

Das Kleine Whisky ABC

Online Tasting mit Proben, Whisky Gallery Filderstadt

Norbert Heil, Buchstabe D am 15. Januar 2021

Dundalk Dew, Ireland, 9, 2009, Warehouse No. 8, Cask W81118, 58,7% Vol., Single Irish Grain Whiskey, Bourbon Barrel, One of 126 Bottles
Delilah's XXV Anniversary, Scotland, Compass Box, 46,0% Vol., 25th Anniversary of Legendary Chicago Punk Rock Whisky Bar, One of 8520 bottles
Dailuaine, Speyside, 5 Jahre, 2012, C&S Dram, Cask 312067, 62,0% Vol., Bourbon Barrel, One of 252 Bottles
Dalwhinnie, Highland, 1998, b. 2015, OA, Classic Malt, 43% Vol., Distillers Edition, Oloroso Sherry Finish
Deanston, Speyside, 10 Jahre, 2009, Warehouse No. 8, Cask W8 108, 57,3% Vol., Bourbon Barrel, One of 222 Bottles
Dalmunach, Speyside, Cooper's Choice, Cask 9403, 61% Vol., Madeira Finish, One of 335 Bottles

Dundalk Dew

In Dundalk gibt es 3 verschiedene Destillen zwei davon erst kürzlich eröffnet und diese können noch keinen 9-jährigen haben. Es bleibt eigentlich nur die Cooley Distillery übrig. Die Cooley Distillery galt bis Dezember 2011 als die einzige unabhängige Whiskey-Brennerei Irlands. Sie wurde 1987 von John Teeling in Riverstown gegründet.

Geschichte

John Teeling kaufte eine ehemalige staatliche Kartoffelschnaps-Brennerei auf der Halbinsel Cooley an der Ostküste Irlands. Diese wurde in weniger als zwei Jahren in eine Brennerei mit zwei Distillen umgewandelt - eine Distille nach dem Pot-Still-Verfahren, die andere nach dem Patent-Still-Verfahren. 1988 führte Willie McCarter, ein Studienkollege Teelings in Harvard, seine Andrew A. Watt Distillery (gegründet 1762, County Derry, Nordirland) mit Cooley zusammen. Cooley kaufte dann noch die Marke John Locke and Co. (gegründet 1757, Kilbeggan), die möglicherweise älteste lizenzierte Brennerei der Welt. An deren Standort werden die Brände zum Ausreifen gelagert. 1998 erhielt Cooley die Trophäe der International Wine and Spirit Competition (IWSC) für außerordentliche Leistungen. Begründung: „Diese Auszeichnung an Cooley ist ein Zeichen, dass die Qualität des Irischen Whiskey wirklich wahrgenommen wird. In der 1987 im County Louth gegründeten Brennerei stellt Cooley eine Reihe von Blended und Single Malt Whiskeys her, die sich einen eindrucksvollen Ruf erarbeiteten und die Juroren dazu bewogen, zum ersten Mal in der Geschichte des Wettbewerbes die Trophäe an eine Brennerei zu vergeben.“ Im Dezember 2011 wurde Cooley von Jim Beam für 95 Mio. US-\$ gekauft. Anfang 2014 wurde bekannt, dass der japanische Getränkekonzern Suntory Beam Global bis zum zweiten Quartal des Jahres aufkaufen werde. Damit würden auch die Cooleys-Marken zum Portfolio von Suntory zählen. Marken: Connemara (Peated Single Malt Irish Whiskey), The Tyrconnell Irish Whiskey, Single Malt & Grain, Locke's 8 year old Single Malt Irish Whiskey, Greenore Single Grain Irish Whiskey, Blended Whiskey, Kilbeggan Irish Whiskey, Lockes Premium Blend Irish Whiskey, Millars Special Reserve Irish Whiskey, Dundalgan Irish Whiskey (Lidl). Speciality Products: Inishowen Peated Irish Whiskey, Eblana Irish Liqueur, Limited Editions...

Delilah's XXV Anniversary

Zum 25-jährigen Jubiläum der legendären Punkrock-Whisky-Bar Delilah's in Chicago hat Compassbox in Zusammenarbeit mit dem Besitzer und Whisky-Enthusiasten Mike Miller erneut einen Scotch Whisky in limitierter Auflage kreiert. Abgefüllt bei 46%, im April 2018, Nicht kaltgefilterte und natürliche Farbe. Dazu Lead Whiskymaker: John Glaser: Das Rezept für unsere zweite Compass Box-Hommage an Delilahs basiert auf einem kleinen Paket der 2013 erschienenen Compass Box Delilah-Mischung - einem köstlichen Whisky aus amerikanischer Eiche, den wir weitere fünf Jahre im Fass gereift haben. Auf dieser Grundlage schlug Mike vor, Malt Whisky hinzuzufügen, der in spanischen Sherryfässern aus amerikanischer Eiche gereift ist. Das Ergebnis ist ein köstlicher schottischer Whisky mit Noten von Vanille und Gewürzen und einem reichen Sherry-Charakter. Es ist eine weitere Inkarnation der gemeinsamen Vision, die Mike und ich für Whiskys haben, die jeder schätzen und genießen kann!

Dailuaine

Die Brennerei wurde 1851 von William Mackenzie gegründet. Als er 1865 starb, verpachtete seine Witwe die Brennerei an James Fleming, einen Banker aus Aberlour. Dieser gründete 1879 zusammen mit dem Sohn von William Mackenzie die Firma Mackenzie & Company. 1884 wurde Dailuaine renoviert und erweitert. Zu diesem Zeitpunkt war sie eine der größten Brennereien der Highlands. Charles Chree Doig baute 1889 die erste Pagode Schottlands in Dailuaine. 1891 wurde Dailuaine-Glenlivet Distillery Ltd. gegründet. 1898 wurde diese Firma mit Talisker Distillery Ltd. zur Dailuaine-Talisker Distilleries Ltd. zusammengefasst. Die Imperial-Brennerei, die Thomas Mackenzie ein Jahr davor gegründet hatte, und eine Grain Brennerei in Aberdeen kamen ebenfalls dazu. 1915 starb Thomas Mackenzie. Ein Jahr später wurde die Company von John Dewar & Sons, John Walker & Sons und James Buchanan & Co. verkauft. 1917 brach ein großes Feuer aus und zerstörte das Pagoden-Dach vollständig. Die Brennerei musste schließen. Drei Jahre später wurde sie wieder eröffnet und 1925 von der Distillers Company Limited (DCL) übernommen. 1960 wurde die Brennerei komplett renoviert. Die Anzahl der Stills wurde von vier auf sechs erhöht. Eine Saladin Box (Kastenmälzerei) ersetzte die Malting Floors. Seit 1983 wird das Malz bei fremden Mälzereien gekauft. 1987 wurde Dailuaine von United Distillers (UD) übernommen.

Das Wasser der zur Region Speyside gehörenden Brennerei stammt vom Balliemullich und dem Green Burn. Das Malz wird von United Distillers-Maltings in Roseisle, Muir of Ord (Glen Ord) und Burghead bezogen. Die Brennerei verfügt über einen Maischbottich (mash tun) (11,5 t) aus Edelstahl und acht Gärbottiche (wash backs) (je 55.000 l) aus Lärchenholz. Destilliert wird in drei Grobbrandblasen (wash stills) (je 18.700 l) und drei Feinbrandblasen (spirit stills) (je 20.500 l), die durch Dampf erhitzt werden.

Nur etwa zwei Prozent der Produktion von Dailuaine gehen als Single Malt in den Verkauf. Diese werden ausschließlich in Sherry Butts gelagert, während zum Verschneiden verwendeter Whisky in ehemaligen Bourbon-Fässern gelagert wird.

Als Original-Abfüllung gibt es seit 1991 einen 16-jährigen Dailuaine in der „Flora-&-Fauna-Serie“. Seit 1997 gibt es diesen auch als Abfüllung in Fassstärke.

Dalwhinnie

Dalwhinnie wurde 1897 von John Grant, George Sellar und Alexander Mackenzie unter dem Namen Strathspey gegründet. Die Kosten beliefen sich auf 10.000 Pfund. Im Februar 1898 begann die Produktion. Schon nach ein paar Monaten gerieten die drei aber in finanzielle Probleme, und im November 1898 übernahmen John Sommerville & Co. sowie A P Blyth & Sons die Brennerei. Sie benannten sie in Dalwhinnie um und beauftragten Charles Chree Doig mit einigen Veränderungen an der Destille. 1905 erwarben Cook & Bernheimer, damals Amerikas größte Distiller, Dalwhinnie in einer Auktion. Dies war das erste Mal, dass eine ausländische Gesellschaft in den Besitz einer schottischen Brennerei gelangte. 1919 kauften MacDonald Greenlees & Williams Ltd. angeführt von Sir James Calder die Brennerei. Diese Firma wurde wiederum 1926 von der Distillers Company Limited (DCL) übernommen - und 1930 an die Scottish Malt Distilleries (SMD) übergeben. Im Februar 1934 zerstörte ein großes Feuer Dalwhinnie fast vollständig. Die Brennerei wurde erst 1938 wieder in Betrieb genommen. 1968 wurden die Malting Floors geschlossen. 1986 erfolgte eine komplette Renovierung von Dalwhinnie. 1991 wurde ein Besucherzentrum gebaut. Von 1992 bis zu ihrer Wiedereröffnung im März 1995 wurde die Brennerei für 3,2 Millionen Pfund renoviert und blieb während dieser Zeit geschlossen. Das Wasser der zur Region Highlands gehörenden Brennerei stammt aus dem Allt an t'Sluie. Das Malz kommt von den United Distillers-Mälzereien in Burghead und Roseisle. Die Brennerei verfügt über einen Maischbottich (mash tun) (6,8 Tonnen) aus Edelstahl und sechs Gärbottiche (wash backs) (je 34.000 l), wovon fünf aus sibirischer Lärche und eine aus Oregonkiefer (Douglasie) bestehen. Destilliert wird in einer wash still (17.000 l) und einer spirit still (14.000 l) die durch Dampf erhitzt werden. Dalwhinnie gehört zu den Classic Malts von United Distillers (mittlerweile im Diageo Konzern aufgegangen). In der Serie gibt es einen 15-jährigen Single Malt. Darüber hinaus gibt es die Distillers Edition, bei der der Dalwhinnie am Ende seiner Lagerzeit einige Monate in Oloroso Sherry Fässern reift.

Deanston

Deanston wurde 1965 von Deanston Distillery Co. Ltd. gegründet. Dazu wurde eine von Architekt Richard Arkwright im Jahr 1785 erbaute Baumwoll-Mühle umgewandelt. Die Whisky-Produktion begann im Jahr 1966 und 1971 wird der erste Single Malt Whisky unter dem Namen Old Bannockburn auf den Markt gebracht. 1972 wurde die Brennerei von Invergordon Distillers übernommen, die 1974 den ersten Single Malt unter dem Namen Deanston abfüllen. 1982 wurde die Brennerei geschlossen. Burn Stewart Distillers aus Glasgow kauften Deanston 1990 für 2,1 Millionen Pfund und begannen im Jahr 1991 wieder mit der Produktion. 1999 kaufte C. L. Financial zunächst 18 % der Anteile von Burn Stewart und im Jahr 2002 den Rest der Anteile.

Deanston staut das Wasser des River Teith einige Meilen von der Brennerei entfernt. Dieser Damm und eine Turbine sorgen dafür, dass Deanston seinen eigenen Strom herstellt. Das Wasser der zur Region südliche Highlands gehörenden Brennerei stammt vom River Teith. Das Malz kommt von fremden Mälzereien. Die Brennerei verfügt über einen Maischbottich (mash tun) (10,5 Tonnen) aus Edelstahl und acht Gärbottiche (wash backs) (je 60.000 l). Destilliert wird in zwei wash stills (je 10.000 l) und zwei spirit stills (je 8.500 l), die durch Dampfspiralen erhitzt werden.

Etwa 15 % der Produktion von Deanston kommen als Single Malt auf den Markt. Hauptmarkt sind die USA, das Vereinigte Königreich, Frankreich, die Niederlande und Japan. Der Rest ist für Blends und Malt Liqueur bestimmt (Wallach Single Malt Liqueur und Drumray Highland Cream Liqueur).

An Original-Abfüllungen gibt es einen 12- und einen 17-jährigen Single Malt. Für den französischen Markt wird außerdem ein 6-jähriger Single Malt abgefüllt. 2003 wurde außerdem ein 35-jähriger aus dem Jahr 1967 auf den Markt gebracht.

Dalmunach

Die Geschichte von Dalmunach kann nicht ohne ihre Vorgänger-Brennerei Imperial erzählt werden. Imperial wurde im Jahre 1897 gegründet, dem Jahr in dem die damalige Königin Victoria ihr „Diamant Jubiläum“ feierte, also die älteste britische Thronfolgerin aller Zeiten wurde. Dies diente wohl als Inspiration die Brennerei nicht, wie in Schottland üblich, nach dem Ort zu benennen, sondern mit einem Eigennamen zu versehen. Imperials Geschichte ist von zahlreichen Besitzerwechseln und Ruhephasen geprägt und 1998 schließlich endete ihre Geschichte mit der endgültigen Stilllegung. Auf Grund der wenig erfolgreichen Biographie von Imperial ist es, mit etwas Aberglaube, vielleicht keine schlechte Idee gewesen, mit Dalmunach einen Neuanfang zu wagen. Die junge hochmoderne Brennerei ist kein Nachbau von Imperial, wenngleich man die alte Brennerei in manchen Teilen der Konstruktion geehrt hat. Douglas Cruickshank, ehemaliger Produktionsleiter bei Chivas Brothers, der den Bau der Brennerei überwachte, begann seine Karriere in der Whisky Industrie mit gerade einmal 15 Jahren bei Imperial. Nachvollziehbar also, dass er ein paar Artefakte der alten Brennerei in die neue Brennerei übertragen ließ, so wurden Backsteine des Mühlengebäudes in den Eingangsbereich von Dalmunach verwendet. Ebenfalls im Eingangsbereich findet man einen ganzen Washback aus der alten Brennerei. Weitere Teile der Washbacks überblicken als Zeitzeugen heute das „Tunroom“ in dem die Maische erzeugt wird. Hoffen wir, dass Chivas Brothers den Ausschluss der Öffentlichkeit noch überdenkt, wäre doch diese Brennerei ein wahrer Augenöffner für viele Whisky-Fans. Die 2014 in Betrieb genommene Dalmunach Brennerei ist Pernod Ricards (Chivas Brothers) neuste und modernste Brennerei. Wie ihr Vorgänger ist auch Dalmunach vorerst ausschließlich für die Blended Whisky Produktion vorgesehen und soll die steigende Nachfrage nach den Marken Chivas Regal, Ballantine's und Royal Salute befriedigen. Wie wird Dalmunach Whisky produziert? Dalmunach ist eine stylische Brennerei auf dem neusten Stand der Technik. Alle Produktionsschritte sind klar auf Effizienz und hohe Erträge ausgelegt. Die Mash Tun fasst sagenhafte 12 Tonnen Malz und die 16 Washbacks sind allesamt aus rostfreiem Edelstahl. Die Gärzeit von 54 Stunden ist, wie in Großbrennereien üblich, kurz gehalten. Die Pot Stills haben ebenfalls biblische Ausmaße mit je 30.000 Litern Fassungsvermögen sind diese nach derzeitigem Kenntnisstand die größten Brennblasen Schottlands. Die Stills sind in einem Kreis um den hexagonalen Spiritsafe angeordnet, eine ungewöhnliche, wenn auch eindrucksvolle Installation. Schade, dass Dalmunach derzeit nicht für Besucher geöffnet ist. Die Brennerei hat eine Kapazität von 10 Millionen Litern jährlich und steigt damit direkt in die Top 5 der größten Malt Whisky Brennereien Schottlands ein.

Quellen: Wikipedia, Compassbox, Whic.de

Tasting Notes

	Farbe	Körper	Duft	Geschmack	Abgang	Punkte
Dundalk Dew Ireland 9 Jahre, 2009 Warehouse No. 8 Cask W81118 58,7% Vol. Single Grain Whiskey One of 126 Bottles			Mit Wasser	Mit Wasser	Mit Wasser	
Delilah's XXV Anniversary Scotland Compass Box 46,0% Vol. One of 8520 bottles			Mit Wasser	Mit Wasser	Mit Wasser	
Dailuaine Speyside 5 Jahre .2012 C&S Dram Cask 312067 62,0% Vol. Bourbon Barrel One of 252 Bottles			Mit Wasser	Mit Wasser	Mit Wasser	
Dalwhinnie Highland 1998 OA, Classic Malt 43% Vol., Distillers Edition Oloroso Sherry Finish			Mit Wasser	Mit Wasser	Mit Wasser	

Tasting Notes

	Farbe	Körper	Duft	Geschmack	Abgang	Punkte
Deanston Speyside 10 J., 2009 Warehouse No. 8 Cask W8 108 57,3% Vol. Bourbon Barrel One of 222 Bottles			Mit Wasser	Mit Wasser	Mit Wasser	
Dalmunach Speyside Cooper's Choice Cask 9403 61% Vol. Madeira Finish One of 335 Bottles			Mit Wasser	Mit Wasser	Mit Wasser	
Weitere Probe:			Mit Wasser	Mit Wasser	Mit Wasser	
Weitere Probe:			Mit Wasser	Mit Wasser	Mit Wasser	